

Flüchtlinge 1914-1917

---

Gefangene 1939-1945

---

Internierte 1945-1948

---

## Lagerstadt Wolfsberg

Ausstellung bis 27. Okt. 2013 Di-So 10-17 Uhr

### MUSEUM IM LAVANTHAUS

St. Michaeler Straße 2 • 9400 Wolfsberg • 04352 537-333  
[www.museum-lavanthaus.at](http://www.museum-lavanthaus.at) • [facebook.com/MuseumimLavanthaus](https://facebook.com/MuseumimLavanthaus)

## Nach Bescheidaufhebung: Pumpe Koralpe läuft wieder

Wie im Juni berichtet, hob der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) zuvor den wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid für den Betrieb der Pumpe Koralpe wegen „Rechtswidrigkeit infolge Verletzung der Verfahrensvorschriften“ auf. Die 20 Millionen Euro teure Pumpe Koralpe der Kelag ist im Spätsommer 2011 in Betrieb gegangen und pumpt während der Nachtzeit Drauwasser in den Speichersee Soboth, das dann zu den Strom-Verbrauchsspitzen abgearbeitet wird. Dadurch kann die Produktionsleistung des Kraftwerks Koralpe auf 160 Millionen Kilowattstunden pro Jahr fast verdoppelt werden.

Die Gemeinde Lavamünd - aber auch Fischereiberechtigte - meldeten von Anbeginn an ökologische Bedenken gegen das Projekt Pumpe Koralpe an, einerseits weil das Drauwasser eine schlechtere Wasserqualität hat als das Stauseewasser und weil befürchtet wird, dass die gemeindeeigenen Hochquellen verunreinigt werden könnten. Mit ihrem Einspruch gegen den Wasserrechtsbescheid des Bundesministeriums hatte die Gemeinde zwar insofer-

ne Erfolg, weil der Verwaltungsgerichtshof den Bescheid aufhob. Dies aber nicht wegen der ökologischen Bedenken, sondern wegen eines Formalfehlers im Verfahren. Die belangte Behörde (das zuständige Ministerium) stützte sich im Bewilligungsverfahren nämlich auf das Privatgutachten des Antragstellers Kelag, anstatt einen Amtssachverständigen beizuziehen.

Nach Aufhebung des Wasserrechtsbescheids musste die Pumpe Koralpe abgestellt werden. Die Behörde hat aber rasch reagiert und einen Amtssachverständigen beauftragt, entsprechende Überprüfungen vorzunehmen. Dies geschah offensichtlich im Eilzugstempo, denn nach wenigen Wochen hielt die Kelag - für die ein Stillstand der Pumpe Koralpe natürlich ein wirtschaftlicher Nachteil ist - erneut einen Wasserrechtsbescheid in Händen und konnte den Pumpbetrieb wieder aufnehmen.

Die Marktgemeinde Lavamünd fasste im Gemeinderat den Beschluss, dass sie den neuen Wasserrechtsbescheid nicht mehr beeinspruchen werde.

## LKH Wolfsberg: Wiener Abteilungsvorstand erhält die Primarstelle der „Internen“

Der Abteilungsvorstand der Internen Abteilung im Krankenhaus St. Elisabeth in Wien, Prim. Dr. Michael Häfner, ist als Bestgereihter aus dem Objektivierungsverfahren für die vakant gewordene Primararztstelle an der Abteilung für innere Medizin im LKH Wolfsberg hervorgegangen. Auch der Kabeg-Aufsichtsrat genehmigte im Juli per Beschluss, dass Dr. Häfner die Leitung der „Internen“ im LKH Wolfsberg übernehmen soll.

Im Nachhinein aber gab es Widerstände gegen diese Personalentscheidung. Von gewissen Kräften in Klagenfurt wurde nämlich befürchtet, dass mit der Installierung von Prim. Häfner am LKH Wolfsberg nach und nach ein Zentrum für Gastroenterologie (Erkrankungen im Magen-Darm-Bereich) entstehen könnte - denn Dr. Häfner ist auf diesem Gebiet hochqualifiziert und international anerkannt.

Als schließlich öffentlich wurde, dass sich

der Personalausschuss der Kabeg noch einmal mit dieser Personalbesetzung befassen werde und auch eine Neuausschreibung im Raum stand, gab es von politischer Seite, vor allem von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und LAbg. Harald Trettenbrein, aber auch von LKH-Betriebsratsvorsitzenden Manfred Pichler massive Proteste. Auch das Wolfsberger LKH-Direktorium äußerte sich verwundert und besorgt über das, was kolportiert wurde (die „Unterkärntner“ berichtete).

Vergangenen Freitag stand die Primariatsbesetzung auf der Tagesordnung des Kabeg-Personalausschusses. Auf Nachfrage bei Landeskrankenanstaltenreferentin LHStv. Dr. Beate Prettnner sei die Bestellung von Dr. Häfner, die in ihrem Sinne sei, nun endgültig fixiert worden. „Es gibt zwar noch Details zu verhandeln, aber einer Vertragsunterzeichnung steht nichts mehr im Wege!“, betonte sie.

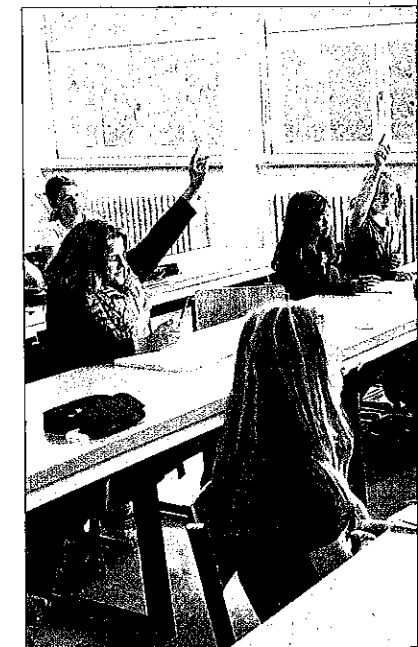
## Die Sommerakademie auf das Schuljahr

Bereits zum fünften Mal wurden acht Schulstufen an der NMS ganzen Bezirk nahmen daran teil. Fächern Deutsch, Englisch und



Direktor Karl Umschaden.

Bei bevorstehender Wiederholung der Sommerakademie an der NMS Wolfsberg teil und die Zahl der Teilnehmer ständig im Steigen. Waren es im ersten Jahr bereits an die 110 Jugendlichen aus dem Gemeindegebiet von der Rest verteilte sich auf die weiteren



Die SchülerInnen beim Unterrichten

den des Tales. Unterrichtet wurden die SchülerInnen dabei von 14 PädagogInnen der unterschiedlichen Schultypen wie Volksschule, NMS und AHS.

13 Gruppen wurden in diesem Sommerakademie-Gegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet, wobei der Unterricht von 8 bis 12 Uhr zu je drei Einheiten stattfand. Dazwischen gibt es eine 15minütige Pause. Die maximale Gruppengröße liegt bei 15 Schülern, durchschnittlich zehn Schüler pro Gruppe, wobei die Schüler natürlich altersmäßig aufgeteilt sind. Die Jugendlichen können einen, zwei oder